

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von ihr aufn Hånsel, da hat dá Bua glost:
 „Sollt kemmá, wer will, sagts, sollnt wasdáwöll toan,
 Sie wart't aufn Hånsel, auf eahm öbn alloan.“
 So gehts gschwind zun Pfarrá, d' Post is schan ausgricht,
 Und schauts, dáß á gschwind üba Ort geht dö Gschicht;
 Und halts aft glei z'samm schen oan' Tanz und oan' Mahl,
 Zwen Nachbán, zwen guate, drum schauts öbn nur bal!

Der Ichöne Bräutigam.

Mein Bräuggá, der gfreut mi, mi gfreut er, dá Bua,
 Mein Herz lacht má, mag má'n nót anschaun öbn gnuá.
 Dö Füaß und dö Wádl her, und dö fein' Knia,
 Um d' Mitt is er gschlingi, zun Amspaná schier,
 Und dö broate Brust dázua, dá dünne Hals,
 Sein Gesicht aft, das feine, geht nu üba alls.
 Stirn, Nasen und Lefzen nót anástá grad,
 Als hätt's oaná gschniakelt,¹⁾ der recht án Fund hat.
 A löstenbrauns Haar aft, ringlockálat schen,
 Und Augnbrám wie Buschen, dö tán eahm guat stehn.
 Und sein glanzát's Augn erst, da schau i gern inn,
 Denn d' Gscheidheit und Guatheit, dö lös i eahm drinn.
 Und was er für Schneeweíße Zähnt tuat á ham,
 Mitn Augnán und Zähnten, da bliß má gern z'samm.
 Und d' Grest und dö Stärk, i bi selbn foan floans Leut,
 Nót floan und nót löß²⁾ á, do er, da fáhlt's weit;
 Geh eahm öbn auf d' Achseln hin, und was mi ziemt,
 Er bricht mi und machát mi, wias eahm öbn kimmt.
 Er hat zu mir gsagt heunt, á ganz á nois Gwand
 Zun Hohzáatgehn kriagt er, er is schan beinand.
 A lödáne Hosen und Strümpf und Bundschuah,
 An'n schen' Hosentragá, án' gmalná, dázua,
 An' Gürtel, án' ausgnáhten, mit ár á Schnalln,
 A Hemád, á weiß's, á feins, s' Weibl schen gmaln,
 Dá Huat á ganz neu mit á seidárán Schmur
 Und Dollná,³⁾ dö weit abáhengán, schwár gnuá.

¹⁾ geschneigt. ²⁾ krank, schwach. ³⁾ Droddeln, Sutaquasten.